



Vergnügte Ferien.

Nun wäre es doch prächtig, da Deine Jungen gleich den meinigen Ferien haben, wenn Du sie zu uns nach Frauenstein schicktest. Es giebt Platz für mehr als zwei in dem großen Schlosse, und es soll uns eine herzliche Freude sein, Deine guten Jungen auf ein paar Wochen hier zu haben. Also das ist abgemacht!"

Die Mutter ließ den Brief, aus dem sie vorgelesen hatte, sinken, und schaute lächelnd ihre Knaben an, die mit leuchtenden Augen zugehört hatten.

„Was meint Ihr, hättet Ihr Lust die Tante zu besuchen?"

„Die Tante soll leben!" schrie Otto.

„Und Frauenstein daneben! Hurra!" rief Hans und führte eine Art Kriegstanz im Zimmer aus.

„Hulla!" krächte das feine Stimmchen von Schwester Hannchen, die noch mit dem K im Kampfe lag, den Brüder nach.

„Ja, das ist aber zu überlegen," meinte die Mutter, nachdem etwas Ruhe eingetreten war, mit erkünsteltem Ernst. „Wer weiß, ob der Vater seine Zustimmung giebt! Und dann, wer soll das Packen besorgen?"